

Bad Nauheimer „Zweite“ punktet

Schach-Landesklasse: Überraschendes Remis bei Dettingen II

Der Schachclub Bad Nauheim II musste in der Landesklasse Ost bei den favorisierten Sfr. Dettingen II antreten und entführte beim 4:4 überraschend einen Zähler.

Matthias Schöne spielte mit Schwarz an Brett 4 gegen die verzögerte Abtauschvariante der französischen Verteidigung und stand nach einem passiven

Zwischenzug sofort auf Verlust. Danach remisierte Advaith Beljith an Brett 7 mit Weiß in Zeitnot in einer weitgehend ausgeglichenen Blockadestellung.

Helmut Francke (Brett 2) und Ulrich Kretner (Brett 4) verteidigten sich mit Schwarz solide und erreichten beide ein Remis. An Brett 3 mit Weiß verließ Sebastian Syperek mit einer

Doppelfianchetto-Eröffnung schnell die Theorie. Er nutzte seinen Raumvorteil zum Bauerndurchbruch, drang in die gegnerische Stellung ein und holte sich den Sieg.

Spielführer Frank Bepperling (Brett 8) hielt seine Partie mit Schwarz offen und nahm ein Unentschieden mit. Vladislav Kolker (Brett 1) mit Weiß eröff-

nete mit einer scharfen Variante der sizilianischen Verteidigung und gestaltete das Spiel offen. Im Endspiel verlor er eine Figur und damit die Partie.

So lag es an Matthias Willems (Brett 5) mit Weiß, den Mannschaftspunkt durch Nutzung seines Raumvorteils und eines siegreichen Springeropfers im Endspiel zu sichern. pm

Handstein holt den fünften Zähler

Schach-Verbandsliga: SC Bad Nauheim auch bei Aufsteiger Hungen/Lich siegreich

Der Schachclub Bad Nauheim hat auch die zweite Verbandsliga-Runde mit 5,0:3,0 bei der SSG Hungen/Lich für sich entschieden. Der Aufsteiger aus dem Kreis Gießen agierte fast in Bestbesetzung.

Am 6. Brett spielte Jochen Rothenbacher mit Schwarz. Direkt nach der Eröffnung forcierte der Gegner den Damentausch mit ausgeglichener Stellung und symmetrischer Bauernstruktur, sodass man sich auf ein Remis einigte. Am

Spitzenbrett trat Dominik Dietrich mit Weiß gegen den internationalen Meister Donchenko an. Beide stürmten mit ihren Bauern bereits in der Eröffnung jeweils am Damen- und am Königsflügel los. Doch das Risiko, in dieser scharfen Stellung einen Fehler zu machen, war wohl beiden Kontrahenten zu hoch. Auch hier einigte man sich auf die Punkteteilung.

Spielführer Stéphane Reinert an Brett 5 mit Weiß hatte nach der Eröffnung einen klaren Vor-

teil erreicht und suchte nach einem Weg, den im Zentrum verbliebenen gegnerischen König anzugreifen. Er fand aber keine Lösung und Schwarz brachte den König in Sicherheit – Remis. An Brett 2 spielte Henrik Bollmann gegen den Hungener FIDE-Meister Euler. Im Mittelspiel mit entgegengesetzten Rochaden übersah Bollmann ein gewinnträchtiges Springeropfer. Nach der verpassten Chance griff der Gegner siegreich am Königsflügel an.

Simon Baudrexel an Position 8 mit Schwarz gab dem Gegner – wegen Stau bei der Anreise – 30 Minuten Zeitvorsprung. Der Nauheimer spielte schnell, aber trotzdem gut, war vor der Zeitkontrolle im Figurenvorteil und holte sich den Sieg. Der Zwischenstand lautete 2,5:2,5.

Neuzugang Patrick Will gewann auch seinen zweiten Einsatz an Brett 3 überzeugend. Mit Mehrbauer ging es in ein Doppel-Turmendspiel mit beiderseitigen Freibauern. Will

schnitt den gegnerischen König von der Verteidigung ab und gewann mit seinen Bauern.

Jakob Henn spielte am 7. Brett mit Weiß. Im Doppel-Turmendspiel überführte er eine etwas nachteilige Stellung ins Remis, da der Gegner die einzige offene Linie nicht nutzte. An Brett 4 kämpfte Arthur Handstein um den Teamerfolg. Im Mittelspiel gewann er einen Bauern und wandelte diesen im Damenendspiel um, was den Gegner zur Aufgabe zwang. pm

WZ 25.09.2026